

Projektbezeichnung

Testverfahren HAMET 2¹ – Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten in der Berufsorientierung an der Schnittstelle Schule - Beruf

Problemaufriss - Ausgangslage

Behinderten und benachteiligten Jugendlichen sowie ausgrenzungsgefährdete Jugendlichen wird beim Übergang Schule – Beruf verstärkt Unterstützung in Form von begleitenden Maßnahmen zuteil.

10 Jahre lang hat Clearing als ein Teil dieser Maßnahmen einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Mit Beginn des Kalenderjahres 2012 wird – vorläufig als Pilotprojekt in Wien und der Steiermark – Clearing durch „Jugendcoaching“ ersetzt. Mit diesem Wechsel sind folgende Änderungen verbunden:

- Im Gegensatz zu Clearing, das sich ausschließlich an Jugendliche gewendet hat, für die SPF festgestellt wurde, richtet sich Jugendcoaching an alle Jugendliche im Bereich der APS (eine Erweiterung auf den AHS-Bereich ist geplant).
- Die Entscheidung, für welche SchülerInnen Jugendcoaching sinnvoll wäre, ist durch die LehrerInnen der APS zu treffen (was für diese eine neue Situation bringt).
- Der Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe kommt damit noch stärkere Bedeutung als bisher zu, da hier auch die Entscheidungsgrundlage für Jugendcoaching zu sehen ist.
- Im Jugendcoaching steht die Begleitung der Jugendlichen im Vordergrund, weniger die Berufsorientierung (z.B. im Sinne von Tests)

Projektziele HAMET 2

An der Stelle *Berufsorientierung* in der 7. und 8. Schulstufe sowie *Empfehlung an das Jugendcoaching* setzt das gegenständliche Projekt an.

Mit der Anwendung des HAMET 2 Tests soll geklärt werden

- unter welchen Bedingungen
- in welchem Ausmaß und
- mit welcher Qualität

- ein Berufsorientierungsprozess unterstützt und
- eine daraus resultierende Fördermaßnahme (Empfehlung an das Jugendcoaching) abgesichert

werden kann.

Projektdurchführung

Insgesamt werden ca. 15 – 20 Jugendliche in drei unterschiedlichen Arten von Einrichtungen dem HAMET-Testunterzogen:

SchülerInnen in der 7. + 8. Schulstufe KMS + SPZ	SchülerInnen in der 9. Schulstufe Polytechnisches Jahr	Jugendliche in Maßnahmen am Übergang Schule – Beruf Berufsorientierungskurse	Jugendliche bereits in einem Lehrberuf Jugendstrafvollzug
APS	-	VHS Meidling	Strafvollzugsanstalten Josefstadt, Gerasdorf, Schwarzau
Unterrichtsfach Berufsorientierung	-	Angebot zur Berufsorientierung BOK BOKGastro	Straffällig gewordene Jugendliche erlernen einen Lehrberuf im Rahmen des Strafvollzugs

¹ Testverfahren HAMET 2 – **HA**ndlungsorientierte **MET**hode zur Erfassung und Förderung elementarer Kompetenzen für berufliche Bildung und Arbeit

Projektlaufzeit:

Infolge der Änderungen von Clearing zu Jugendcoaching wurde die Projektlaufzeit auf 2 Jahre ausgedehnt und erstreckt sich vom Wintersemester 2011 bis zum Ende des Sommersemesters 2013

Projektpartner

Die Projektpartner sind im Pflichtschulbereich, direkt im Übergangsbereich und nach dem Übergang angesiedelt:

Bereich Pflichtschule: SPZ Hackinger Kai, SPZ Hoefftgasse, KMS Schopenhauerstraße

Bereich Berufsorientierung: BOK, BOKGastro

Jugendstrafvollzug: Justizanstalt Josefstadt, Justizanstalt Gerasdorf, Justizanstalt Schwarzau

Forschungsdesign und Forschungsfragen

Beim Projekt handelt es sich um eine Querschnittsuntersuchung, folgende Fragen sollen beantwortet werden:

Forschungsfrage 1

Unter welchen Bedingungen kann mit dem HAMET 2 Testverfahren der Prozess der Berufsorientierung unterstützt (Begründeter Berufswunsch der Jugendlichen / Empfehlung der APS-LehrerInnen an das Jugendcoaching) und die Erstellung und Umsetzung einer Förderzielplanung abgesichert werden?

Welche organisatorischen Maßnahmen sind zur Einbettung des HAMET 2 Tests in den BO-Unterricht erforderlich? Welche Ressourcen (Zeitaufwand, Materialaufwand, Personalaufwand, Raumbedarf, ...) sind für die Durchführung des HAMET 2 Tests vorzusehen? Welche Kosten fallen für die Durchführung des HAMET 2 Tests an?

Forschungsfrage 2

In welchem Ausmaß und in welcher Qualität können mit dem HAMET 2 Test die Anforderungen zur BO abgedeckt werden?

Welche Aspekte sind für eine aussagekräftige Berufsorientierung in Hinblick auf den Übergang Schule – Beruf erforderlich? In welchem Ausmaß können die Anforderungen der BO-Maßnahmen in Hinblick auf einen begründeten Berufswunsch mit dem HAMET 2 Test unterstützt werden? Können Förderziele mit dem Ergebnis eines HAMET 2 Tests abgesichert werden?

Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Erhebungsmethoden	Auswertungsmethoden
Zu Forschungsfrage 1 <ul style="list-style-type: none">• Dokumentation der organisatorischen Maßnahmen zur Testdurchführung (inkl. schulische Rahmenbedingungen)• Dokumentation des Ressourcenbedarfes• Dokumentation der anfallenden Kosten,	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung einer Prozessbeschreibung zum Ablauf• Erstellung eines Ressourcenplanes• Erstellung eines Kostenplanes
Zu Forschungsfrage 2 <ul style="list-style-type: none">• Durchführung der HAMET 2 Tests an ca. 15 – 20 Jugendlichen• Befragung der LehrerInnen und BetreuerInnen (Leitfadeninterviews)	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung eines Kriterienkataloges zur BO (Literatur, Befragung)• Evaluation der Ergebnisse aus BO-Prozess und HAMET-Test (Eigen- und Fremdevaluation)• Evaluation der aus BO und HAMET-Test abgeleiteten Fördermaßnahmen (Eigen- und Fremdevaluation)• Qualitative Auswertung der Interviews

HAMET 2 Test

Mit dem HAMET-Test steht ein diagnostisches Werkzeug zur Verfügung, mit dem Fragen zu beruflichem Interesse und beruflichen Fähigkeiten beantwortet werden kann.

Der Test besteht aus 26 Einzelaufgaben, die folgenden Faktoren zugeordnet werden:

- Routine und Tempo
- Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (einfach)
- Wahrnehmung und Symmetrie
- Instruktionsverständnis und Instruktionsumsetzung
- Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (komplex)
- Messgenauigkeit und Präzision

Für die Durchführung des gesamten Tests ist etwa 1 Arbeitstag anzusetzen, für zwei Einzelaufgaben ist eine Werkbank erforderlich.

Literatur

Zur Ausgangslage

- Bundessozialamt: Fakten. Projektförderungen
- IBEA: Vorbereitung auf Ausbildung und Berufsleben (2007)
- Koordinationsstelle Jugend – Bildung - Beschäftigung
- Rechtsinformationssystem des Bundes: Berufsausbildungsgesetz
- Statistik Austria (2010): Sozialbereich 2010

Zu den Erhebungsmethoden

HAMET 2: Berufliche Kompetenzen effektiv erkennen – gezielt fördern
abrufbar unter:

<http://www.hamet.de>

IBEA: Integrative Berufsorientierung – Integrative Berufsausbildung
abrufbar unter:

<http://www.ibea.co.at/ibea.nsf>

KIRCHHOFF Sabina u.a. (2003): Der Fragebogen – Datenbasis, Konstruktion und Auswertung
KLIEME Eckhart, AVENARIUS Hermann: Was sind Kompetenzen und wie lassen sie sich messen?
KRAUTH J.: Testkonstruktion und Testtheorie
RAUNER Felix: Handbuch Berufsbildungsforschung
WEINERT Franz: Leistungsmessung in Schulen

Zu den Auswertungsmethoden

BORTZ Jürgen, DÖRING Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation

BROSIUS Felix (2006): SPSS 14

DIEKMANN Andreas (1995): Empirische Sozialforschung

HAMET2: Berufliche Kompetenzen effektiv erkennen – gezielt fördern
abrufbar unter:

<http://www.hamet.de>

KIRCHHOFF Sabina u.a. (2003): Der Fragebogen – Datenbasis, Konstruktion und Auswertung

KRAUTH J.: Testkonstruktion und Testtheorie

MAYRING Philipp (2003): Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken (S. 74)

MAYRING Philipp, GLÄSER-ZIKUDA Michaela (2005): Die Praxis der Qualitativen Inhaltsanalyse (S. 255)

MICHEEL Heinz-Günter (2010): Quantitative empirische Sozialforschung (S. 41/44)